

31. X. 1916

Ackerbauminister Heinrich Graf Clam-Martinic.

Der künftige Ackerbauminister Heinrich Graf Clam-Martinic gehört seiner Abstammung wie seinem eigenen politischen Wirken nach zu den scharf umrissenen Persönlichkeiten des konservativen böhmischen Großgrundbesitzes. Er ist der Nachfolger des Fürsten Franz Thun in der Obmannstelle der Rechten des Herrenhauses und hat als einer der Führer des konservativen Großgrundbesitzes an allen Ausgleichsverhandlungen in Böhmen in hervorragender Weise teilgenommen.

Heinrich Graf Clam-Martinic ist am 1. Januar 1863 geboren. Er ist der Sohn des ehemaligen Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses Richard Grafen Clam-Martinic und der Nefte des Grafen Heinrich Clam-Martinic, der als einer der Führer der Deklarantenpartei in Böhmen in den Jahren, da die junge Verfassung vom feudalen Großgrundbesitz bestritten wurde, maßgebenden Einfluß auf die Politik der Konservativen und der Tschechen im Reichsrat und Landtag genommen hat. Graf Clam-Martinic war einer der Begleiter des Erzherzogs Franz Ferdinand auf dessen Weltreise und ist auch später stets zu den Intimen des verstorbenen Thronfolgers gezählt worden. Im Jahre 1894 wurde Graf Clam-Martinic für den fideikommissarischen Großgrundbesitz in den böhmischen Landtag gewählt, 1902 kam er als lebenslangliches Mitglied ins Herrenhaus, wo er der Gruppe der Rechten beitrug. Seit 1907 ist er erbliches Mitglied des Herrenhauses. Die Rechte der Ersten Kammer wählte ihn seit vielen Jahren regelmäßig in die Delegation. In der Zeit der Wehrkrise hielt er in der Delegation eine viel bemerkte Rede über die große Bedeutung der Gemeinsamkeit der Armee. In den letzten Delegationsessionen fungierte er regelmäßig als Berichterstatter über das Extraordinarium des Heeres und setzte sich mit besonderem Eifer für die Erhöhung der Offiziersgehälter ein.

Politisch stärker in den Vordergrund trat Graf Clam-Martinic, seit er 1909 Vizeobmann des Klubs des konservativen Großgrundbesitzes im böhmischen Landtag geworden ist. Die Vermittlungstätigkeit, welche beide Gruppen des böhmischen Großgrundbesitzes in den Ausgleichsverhandlungen zwischen Deutschen und Tschechen im Lande übernahmen, wiesen ihm eine große Rolle bei den nationalpolitischen Verhandlungen im böhmischen Landtage zu. Im Herrenhause gewann er seit Ende 1913, seit seiner Wahl als Nachfolger des Fürsten Thun in der Stelle eines Obmannes der Rechten, auch Einfluß auf die parlamentarische Politik. Als das Herrenhaus Ende 1913 sich gegen eine Verabschiedung der Steuergeetze

im Wege des Boragraph 14 aussprach, hielt Graf Clam-Martinic als Obmann der Rechten eine Rede, in der er sagte, das Herrenhaus habe eingegriffen, um die verfassungsmäßigen Zustände aufrecht zu erhalten. Graf Clam-Martinic war auch Referent über das Kompromiß, welches die gemeinsame Kommission beider Häuser des Reichsrates über den Finanzplan im Januar 1914 vereinbart hat. In der letzten Zeit hat sich Graf Clam-Martinic sehr lebhaft an der Aktion des Herrenhauses für die Wiederbelebung des parlamentarischen Lebens beteiligt. Er erschien vor dem Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh und brachte mit den Führern der beiden anderen Herrenhausgruppen die Kundgebung des Herrenhauses über die Einberufung des Reichsrates und der Delegationen dem Kabinettschef zur Kenntnis. In der Sitzung der Parteienvertreter des Abgeordnetenhauses vertrat Graf Clam-Martinic als Wortführer des Herrenhauses diese Kundgebung, betonte jedoch am Schluß, daß sich ein Weg finden lassen werde, um die Auffassungen beider Häuser auf eine Linie zu bringen.

Graf Clam-Martinic ist Besitzer der Herrschaften Clam, Arbing und Außernstein in Oberösterreich, Smecno und Stan in Böhmen. Er ist seit 1895 mit Anna Gräfin von Abensberg und Traun vermählt. Bei Beginn des Krieges rückte Graf Clam-Martinic als Kavallerierittmeister ins Feld. Er erhielt mehrfache militärische Auszeichnungen: das Militärverdienstkreuz dritter Klasse mit der Kriegskorrespondenz, zwei Signum laudis am Bande des Militärverdienstkreuzes. Der deutsche Kaiser verlieh ihm das Eiserne Kreuz zweiter Klasse.